

## Kulturnotizen

Oberpfälzischer  
Liederzyklus

**Tirschenreuth.** Am Sonntag, 3. Februar, um 19 Uhr geben Nora Lentner (Sopran), und Klara Hornig (Klavier) im Fürstensaal der Burg Wernberg einen Liederabend mit Werken der Klassik bis zur Moderne und zum Broadway.

Nora Lentner, in Coburg geboren, Tochter von Carol Bischoff, der stellvertretenden Leiterin der Kreismusikschule, ist derzeit unter anderem an der Musikalischen Komödie/Oper Leipzig in der Rolle des „Gretchen“ in „Der Wildschütz“ engagiert.

Klara Hornig hat seit Oktober 2011 einen Lehrauftrag für Korrepetition an der „Universität der Künste“ Berlin.

Das Duo Nora Lentner/Klara Hornig gewann unter anderem



Nora Lentner (vorne) und Klara Hornig treten auf der Burg Wernberg auf. Bild: privat

den 2. Preis des Internationalen Wettbewerbs „Schubert und die Musik der Moderne“ in Graz, gab Liederabende in der „Villa Massimo“ in Rom und waren beim „Schleswig-Holstein-Musik-Festival“ in Lübeck.

Nora war ja vor einem Jahr in Tirschenreuth in einem Konzert zu sehen, bei dem Jakob Schröder für die erkrankte Klara Hornig einsprang. Die beiden werden u.a. meinen „Oberpfälzischen Liederzyklus“ aufführen. Ich bin übrigens seit 1990 Lehrer an der Kreismusikschule Tirschenreuth für Klavier und Musiktheorie und seit September Leiter des Kammerchors der KMS.

Nora Lentner und Klara Hornig werden den „Oberpfälzischen Liederzyklus“ von Helmut Burkhardt aufführen, neun Lieder nach Gedichten von Margret Höhle aus ihrem Gedichtband „Disfelsamen“. Burkhardt ist seit 1990 Lehrer an der Kreismusikschule Tirschenreuth für Klavier und Musiktheorie und seit September Leiter des Kammerchors.

Eintritt zwölf Euro, Schüler frei, Kartenvorbestellungen unter Tel. 09604/2626.

Mittelalter  
im Winter

**Bärnau.** Zwar hat der Geschichtspark eigentlich geschlossen, doch einmal gibt es eine Ausnahme. Beim Winterfest am Sonntag ist von 10 bis 18 Uhr mittelalterlicher Alltag zu erleben. Dazu reisen wieder Darstellergruppen unter anderem aus Speyer, Nürnberg, Aschaffenburg, Amberg, Dresden an und bewohnen die mittelalterlichen Häuser, um ihre authentische Winterausrüstung in der Praxis zu erproben. Für das leibliche Wohl der Besucher ist vor den Toren des Museums im Eventbereich bestens gesorgt. Glühwein, heißer Apfel und Köstlichkeiten wie Crêpes, Waffeln und heiße Schokolade sorgen für die nötige Wärme, um einen schönen Wintertag zu erleben.

## Immenreuther nicht zu schlagen

Gaumeister der Bogenschützen alle aus einem Verein – Punkte für Landesmeisterschaft gesammelt

**Immenreuth. (kr)** Wer schafft den Sprung zur Landesmeisterschaft der Bogenschützen des Oberpfälzer Schützenbundes (OSB) am 26. und 27. Februar nach Weiding bei Furth in Wald? Diese Frage konnte bei der gemeinsamen Meisterschaft der Gaue Armesberg und Steinwald in der Sporthalle der Familienferienstätte noch nicht beantwortet werden. Fest stehen dagegen die Gaumeister Armesberg, die allesamt die Schützengesellschaft 1921 Immenreuth stellt.

Als ideale Wettkampfstätte bot sich die Halle einmal mehr für 40 Bogenschützen an. Mit einer möglichst hohen Ringzahl wollten sie ihr Konto für die Einladung zur Landesmeisterschaft FITA-Halle aufstocken. Aus verschiedenen Ranglistenturnieren und Meisterschaften werden die Ergebnisse addiert, um die Besten für das große Turnier zu ermitteln, das Sprungbrett für die Deutsche ist.

## Ideale Bedingungen

OSB-Landesbogenreferent Helmut Meier aus Tirschenreuth lobte die idealen Bedingungen. „Wir wären glücklich, überall solche Hallen zu haben.“ Das Feriencenter eigne



Der Immenreuther Trainer Jochen Nentwich zeichnete den Nachwuchs unmittelbar nach dem Turnier aus. Die Gaumeister Armesberg erhielten zudem eine Medaille. Bild: kr

sich hervorragend für derartige sportliche Veranstaltungen. Seine Freude übertrug Meier auf die Nachwuchsarbeit der Immenreuther Bogensportgruppe. Diese habe in den vergangenen zwei Jahren sehr gute

Nachwuchsarbeit geleistet und Anschluss an die Spitze des OSB gefunden. Die Trainerausbildung von Hans-Joachim Nentwich trage Früchte. Dies zeige sich auch daran, dass sich mit Lukas Zembsch bereits ein

Jugendlicher für die „Deutsche“ qualifiziert habe. Die Schützengemeinschaft des OSB habe viel zu bieten, betonte Helmut Meier. Neben Sport empfahl er das jährliche Zeltlager während der Ferien.

## Die Ergebnisse in den einzelnen Klassen

Das Turnier endete mit folgenden Platzierungen, bei denen die drei Besten der SG Immenreuth gleichzeitig den Titel „Gaumeister Armesberg“ entgegennehmen durften:

■ **Schützenklasse:** 1. Christian Raschke, BSC Bärnau, 534 Ringe; 2. Thorsten Höcht, SG Immenreuth, 499; 3. Günther Bäte, SG Immenreuth, 465; 4. Wolfgang Schlicht, BSC Bärnau, 443; 5. Alexander Horn, SG Immenreuth, 381.

■ **Damenklasse:** Annette Prauschke, BSC Bärnau, 408 Ringe. Altersklasse:

Hans-Joachim Nentwich, SG Immenreuth, 495; 2. Bernhard Petrik, 410; 3. Ottmar Bannert, beide Steinwaldia Frauenreuth, 394.

■ **Damen Altersklasse:** 1. Gabriele Nentwich, 432; 2. Eva Zembsch, 375; 3. Rosa Heindl, alle SG Immenreuth, 284.

■ **Altersklasse – Compound:** 1. Helmut Aures, BSC Bärnau, 526; 2. Manfred Pilger, SG Immenreuth, 466.

■ **Alters-/Seniorenklasse Blankbogen:** Weiß Thomas, BSC Bärnau, 446.

■ **Jugendklasse:** Lukas Zembsch, SG Immenreuth, 530; 2. Thomas Bartl, BSC Bärnau, 511; 3. Dominik Klenk, SG Immenreuth, 338; 4. Dominik König, SG Immenreuth, 304.

■ **Junioren:** Sebastian Ponnath, SG Immenreuth, 369.

■ **Schülerklasse A:** 1. Ferdinand Wriedt, 406; 2. Manuel Neumann, 269; 3. Sebastian Klenk, 174, alle Immenreuth. **Schülerklasse A (w):** 1. Kathrin Werner-Wolf, 373; 2. Sophia Trassl, 269; 3. Katharina Vießmann, 160, jeweils SG Immenreuth.

■ **Schülerklasse B:** 1. Samuel Kausler, 386; 2. Pascal Walter, beide SG Immenreuth, 315. **Schülerklasse B (w):** 1. Christina Bartl, 495; 2. Andrea Ulrich, 475, beide BSC Bärnau; 3. Carolin König, SG Immenreuth, 326.

■ **Schülerklasse C:** Josef Zant, BSC Bärnau, 196; 2. Tim Stauffer, SG Immenreuth, 174; 3. Marcel Jungmann, BSC Bärnau, 168, 4. Paul Müller, 161; 5. Kevin Winkler, 135, beide SG Immenreuth. (kr)

## „Auf alle Fälle“ oder „Mir egal“

JU-Kreisverband startet auf Facebook Umfrage zur Wiedereinführung ehemaliger Kfz-Kennzeichen

**Erbendorf. (njn)** Mit der Wiedereinführung der früheren Kfz-Kennzeichen ehemaliger Landkreise setzt sich auch der JU-Kreisverband auseinander. Er startete jetzt eine Umfrage via Facebook. Der erste Trend: Die Mehrheit möchte keine Wiedereinführung. Die Abstimmung läuft noch bis Mitte der kommenden Woche.

Der Kreisvorstand der Jungen Union Tirschenreuth mit Kreisvorsitzendem und Kreisrat Bernhard Söllner, JU-Geschäftsführer Mario Rabenbauer sowie den stellvertretenden Kreisvorsitzenden Christian Doleschal und Dominik Vollath trafen sich bei der Firma Advance Media im Gewerbegebiet, um die Umfrage offiziell zu starten.

## Vier Antworten zur Auswahl

„Seid ihr für die geplante Wiedereinführung der vor 40 Jahren abgeschafften Kfz-Kennzeichen im Landkreis Tirschenreuth?“ So lautet die Fragestellung auf Facebook. Vier Antworten haben die JU-Verantwortlichen zur Auswahl gestellt: „Ja, auf alle Fälle, ich hol mir sofort eins“, „Ja, finde ich gut, aber ich behalte mein Altes“, „Nein, auf gar keinen Fall“ und „Mir egal“.

Kreisvorsitzender Bernhard Söllner stellte beim Start der Umfrage fest, dass das Landratsamt behördenintern oder mit dem Kreistag grünes Licht geben könnte. „Diese Entscheidung über eine Wiedereinführung sollte dem Kreistag überlassen werden“, betonte Söllner, der auch im Tirschenreuther Kreistag sitzt. Selbst steht er den alten Kfz-Kennzeichen eher skeptisch gegenüber. „Persönlich bin ich, wie auch der Kreisvor-



JU-Kreisvorsitzender und Kreisrat Bernhard Söllner (rechts) mit den Kreisvorstandsmitgliedern (von links) Dominik Vollath, Christian Doleschal und Mario Rabenbauer beim Start der Umfrage auf Facebook. Bild: njn

stand, der Meinung, dass mehrere Kennzeichen in einem Landkreis für das Zusammenwachsen eher kontraproduktiv sind“, so Söllner.

„Die junge Generation kennt nichts anderes als den einen Landkreis Tirschenreuth“, führte er weiter aus. „Deshalb sollte daran auch nichts geändert werden.“ Der JU-Kreisvorstand mit Mitgliedern aus al-

len Ecken des Landkreises befürwortet deshalb die Beibehaltung der jetzigen Regelung. „Wir wollen weiter zusammenwachsen“, betont Söllner.

„Wir laden alle Interessierten ein, bei der Umfrage mitzumachen“, sagte der Kreisvorsitzende. Möglich ist dies unter [www.facebook.com/jutir](http://www.facebook.com/jutir) noch bis Mitte kommender Woche. „Das Ergebnis präsentieren wir Ende

der nächsten Woche.“ Für den Kreis Tirschenreuth käme als altes Kennzeichen nur der ehemalige Landkreis Kemnath mit KEM in Frage. Für den Raum Erbendorf erübrigt sich die Frage nach einer Wiedereinführung der alten Kennzeichen eigentlich. Denn bis 1972 zum Landkreis Neustadt/Waldnaab gehörig, dürften hier heute die NEW-Kennzeichen gar nicht vergeben werden.